



- Studienort Kaiserslautern / 0631-3724-0
- Studienort Pirmasens / 06331-2483-0
- Studienort Zweibrücken / 06332-914-0

Pressemitteilung vom 16.03.2010

Ergebnisse der Absolventenstudie Rheinland-Pfalz:

AbsolventInnen der FH Kaiserslautern sind erfolgreich und zufrieden

Strukturierte Informationen und rückblickende Einschätzungen ihrer AbsolventInnen sind für Hochschulen von zentraler Bedeutung, um eine ausführliche Beurteilung der Qualität und der Stimmigkeit von Studiengängen und -programmen vornehmen zu können. Dabei sind nicht nur retrospektive Absolventenbewertungen im Hinblick auf verschiedenste Aspekte eines komplett durchlaufenen Studienganges von Interesse, sondern insbesondere auch Themenfelder, die Aufschluss darüber geben, wie reibungslos der Übergang in den Beruf gelingt, welche berufliche Karrieren resultieren oder wie kompetent sich die AbsolventInnen durch das erfolgreiche Studium auf die Anforderungen des Berufsalltags vorbereitet fühlen. Rückmeldungen und Daten ihrer AbsolventInnen, die in erster Linie über standardisierte Befragungen gewonnen werden, sind für die Hochschulen im Anschluss eine wichtige Grundlage, um die Studienangebote beispielsweise im Hinblick auf ihre Güte und Praxisnähe zu untersuchen und nicht zuletzt auch ein entscheidender Ansatzpunkt für weitere Optimierungen und Reformen.

Die rheinland-pfälzische Absolventenstudie stellt sicherlich eine der umfangreichsten Erhebungen dieser Art dar. Mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (MBWJK) hat der Hochschulevaluierungsverbund Südwest (HESW) von August bis Dezember 2008 eine landesweite Befragung der AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2006 durchgeführt, deren Ergebnisse jüngst veröffentlicht wurden. Unter den 13 rheinland-pfälzischen Hochschulen, deren AbsolventInnen dabei befragt wurden, befindet sich natürlich auch die Fachhochschule (FH) Kaiserslautern. 113 AbsolventInnen des betreffenden Jahrgangs gaben ihre Statements rückblickend zum Studium an der FH und zur aktuellen beruflichen Situation ab und nach Sichtung des Datenmaterials kann die FH mit den Rückmeldungen und Ergebnissen mehr als zufrieden sein!

Bescheinigt die Studie bereits den Absolventinnen aller rheinland-pfälzischen Hochschulen eine hohe rückblickende Studienzufriedenheit, so gilt dies in besonderem Maße für Absolventinnen der FH Kaiserslautern: Fast 75 % der antwortenden FH-AbsolventInnen waren mit ihrem Studium zufrieden oder sogar sehr zufrieden, ein Wert der nochmals deutlich den Landesschnitt von 52 % übersteigt (vgl. Tabelle 1):

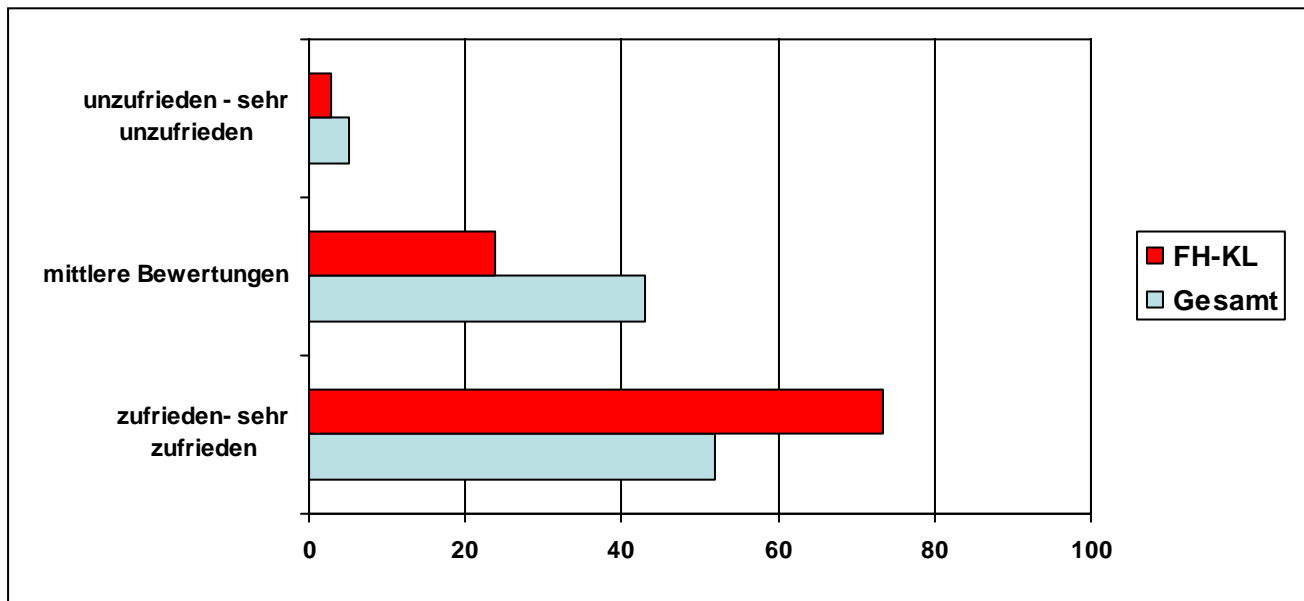


Tabelle 1: Zufriedenheit mit dem Studium

Aber nicht nur in der summarischen Studienbewertung erzielt die FH ausgezeichnete Werte, sondern auch im Hinblick auf Einzelaspekte, die nicht zuletzt in der öffentlichen Diskussion hinsichtlich „Qualität des Studiums“ eine exponierte Rolle spielen: So bewerten wiederum fast drei Viertel der FH-AbsolventInnen (Landesschnitt: 50 %) ihr Studium als „ausgeprägt praxisbezogen“ und auch den Lehrenden wird eine überdurchschnittliche praxisorientierte Kompetenz bescheinigt. „Dieses Ergebnis zeigt natürlich, dass in unseren Studiengängen markante Praxisbeispiele und Praxisanteile integriert sind, die von den Studierenden wahrgenommen und auch gewürdigt werden. Natürlich ist dies auch ein Ansporn dazu, diesen Praxisbezug weiter auszubauen und noch stärker zu profilieren“, kommentiert Prof. Dr. Konrad Wolf, Präsident der FH Kaiserslautern, dieses bemerkenswerte Teilergebnis.

Dass die FH Kaiserslautern in der Tat eine praxisorientierte Lehre anbietet, die den Absolventinnen als gutes Sprungbrett zu einer adäquaten beruflichen Erstanstellung dient, bestätigen weitere Ergebnisse der Studie: Neben dem „richtigen Studienfach“ und der „eigenen Persönlichkeit“ erachten die FH-AbsolventInnen die „praktischen und beruflichen Erfahrungen während des Studiums“ als ausschlaggebend für den gelungenen Start ihrer beruflichen Karriere (vgl. Tabelle 2). Dazu tragen auch Aspekte wie „EDV-Kompetenz“ und „Fremdsprachenkompetenz“ bei; auch diesbezüglich fühlen sich AbsolventInnen der FH Kaiserslautern sozusagen „berufsrelevanter“ ausgebildet als der durchschnittliche Absolvent des Landes (vgl. Tabelle 3).

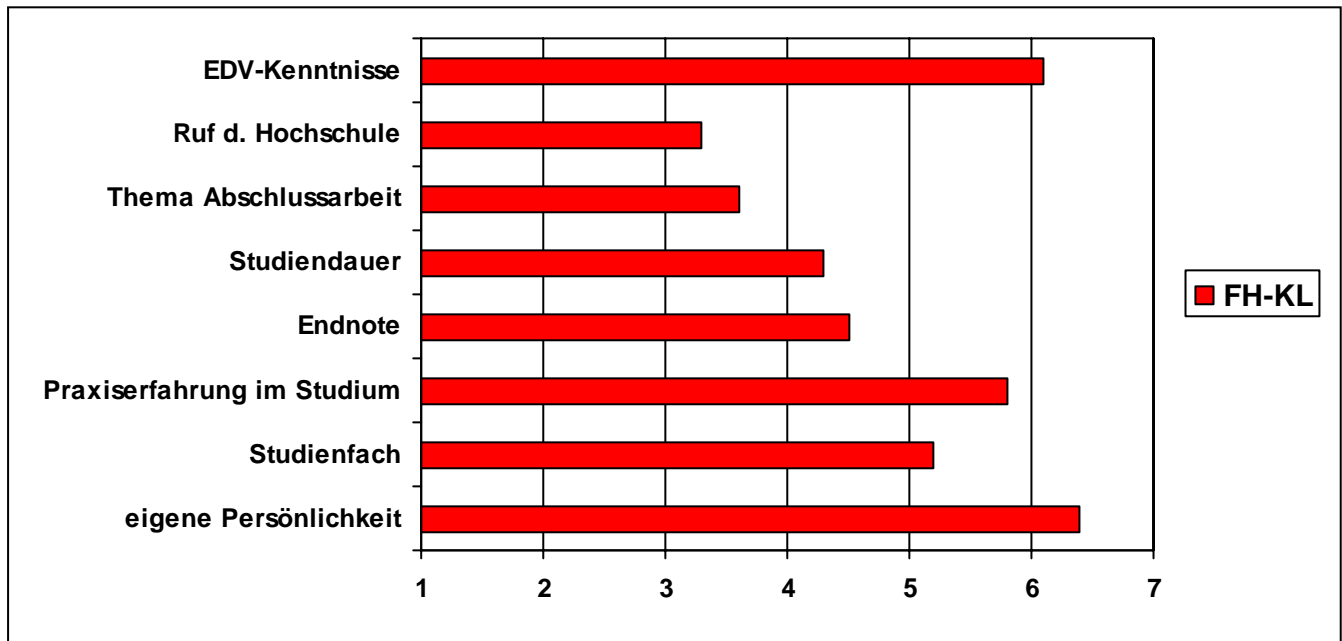


Tabelle 2: Bedeutung von Einstellungskriterien (1= unwichtig; 7 = sehr wichtig)

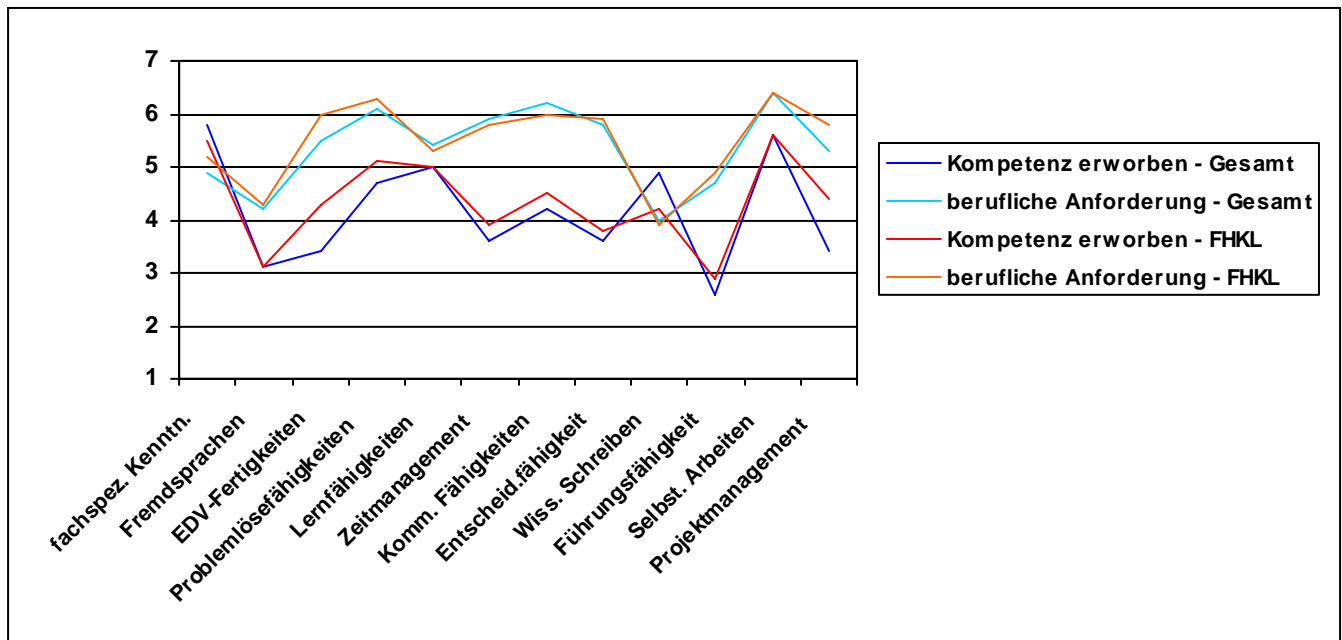


Tabelle 3: Erworbene Kompetenzen und berufliche Anforderungen (1 = gar nicht; 7 = in sehr hohem Maße)

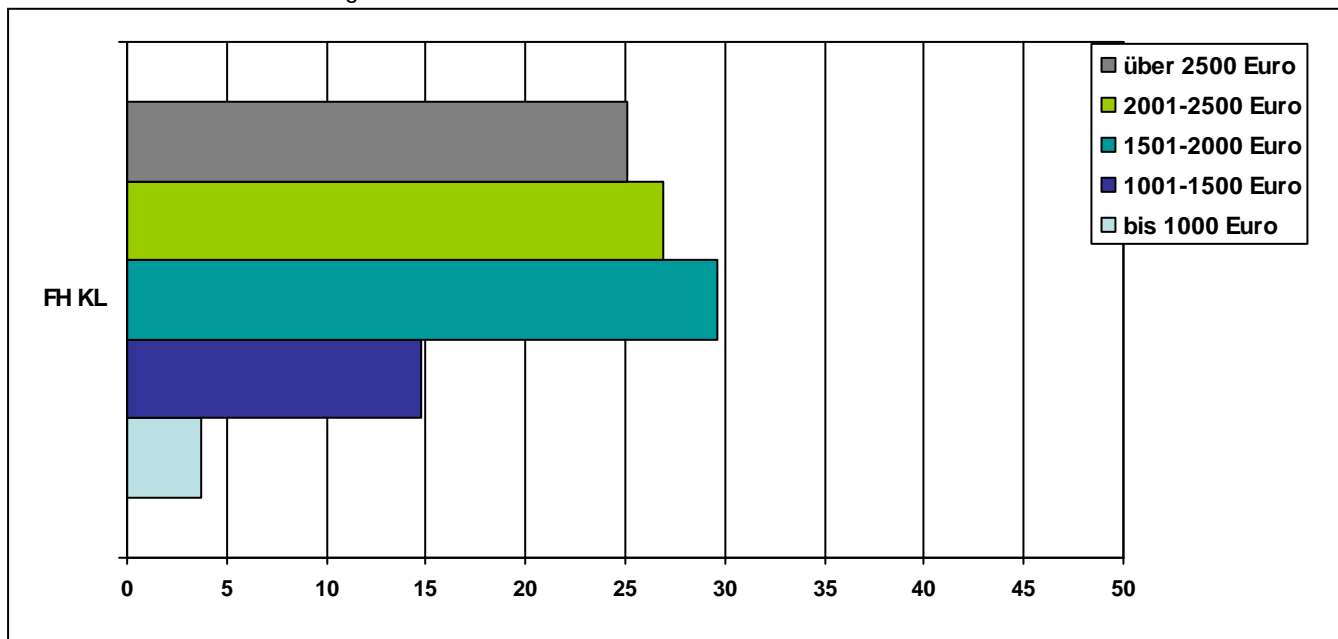
Interessante und für die FH erfreuliche Ergebnisse liefert die Studie ebenso im Hinblick auf Kriterien, die sich generell unter dem Stichwort „Berufserfolg“ zusammenfassen lassen (vgl. Tabelle 4). Demnach sind 95,6 % der antwortenden AbsolventInnen 2 Jahre nach Studienabschluss erwerbstätig – landesweit geben dies 85 % an – und davon befinden sich fast 85 % in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis (landesweit 60 %). Allem Anschein nach entlässt also die FH Kaiserslautern keineswegs eine „Generation Praktikum“ in mehrheitlich befristete Jobs, sondern AbsolventInnen ins Berufsleben, die in großer Zahl einer nachhaltigen Beschäftigung entgegensehen.

	Gesamt (in Prozent)	FH KL (in Prozent)
erwerbstätig	85	95,6
davon:		
unbefristet beschäftigt	60	84,3
befristet beschäftigt	29	8,3
selbstständig/freiberuflich	7	5,6
sonstige Beschäftigungsverhältnisse	4	1,8
Referendariat	8	0
nicht erwerbstätig	7	4,4
Gesamt	100	100

Tabelle 4: Erwerbstätigkeit 2 Jahre nach Studienabschluss

Darüber hinaus bestätigt die Studie generell, dass der Durchschnittsverdienst eines FH-Absolventen über dem eines Uni-Absolventen liegt – jedenfalls in dem untersuchten Zeitraum nach Studienabschluss – und weist speziell nach, dass sich überdurchschnittlich viele AbsolventInnen der FH Kaiserslautern eines vergleichsweise hohen Nettogehaltes von mehr als 2.000 Euro erfreuen können (vgl. Tabelle 5). Auch dies sind natürlich Ergebnisse, welche die „berufliche Reife“ und den Erfolg ehemaliger FH-Studierender bestätigen.

Tabelle 5: Monatliches Nettogehalt von AbsolventInnen der FH KL zwei Jahre nach Studienabschluss



Für die Hochschule sind die jüngsten Ergebnisse der rheinland-pfälzischen Absolventenstudie jedenfalls eine ausdrückliche Bestätigung dafür, dass ein Studium an der Fachhochschule Kaiserslautern nicht nur als attraktiv, marktgerecht und stimmig wahrgenommen wird, sondern dass es für die AbsolventInnen zudem zu einem zügigen und mehr als adäquaten Berufseinstieg führt. Interessant wird zukünftig sicherlich die Bewertung von Folgestudien sein, in denen dann weitaus mehr Absolventendaten von Bachelor- und Masterstudiengängen enthalten sind. Die FH Kaiserslautern ist dabei sehr zuversichtlich, an die hervorragenden Bewertungen anknüpfen zu können, die sie vom Absolventenjahrgang 2006 erhalten hat.

Eine gute Gelegenheit, sich von den Kennzeichen und der Qualität der an Fachhochschule Kaiserslautern angebotenen Studiengänge ein Bild zu machen, ist sicherlich der diesjährige Offene Campus: Am Studienort Kaiserslautern findet die Veranstaltung am Samstag, den 17.04. statt; die Studienorte Pirmasens und Zweibrücken öffnen am 24.04. für alle Interessierten ihre Türen. Weitere Details im Internet unter www.fh-kl.de

Ihr Ansprechpartner:

Prof. Dr. Konrad Wolf, Präsident der Fachhochschule Kaiserslautern +++ Tel: 0631-3724-100
+++ Mail: praesident@fh-kl.de

V.i.S.d.P. Prof. Dr. Konrad Wolf, Präsident der FH Kaiserslautern +++ Tel: 0631-3724-100 +++ Mail:
praesident@fh-kl.de

Red.: Pressestelle Standort Kaiserslautern ++ Elvira Grub ++ Tel: 0631/3724-163 ++ Mail: elvira.grub@fh-kl.de

Pressestelle Standort Pirmasens ++ Christiane Barth ++ Tel: 06331/2483-81 ++ Mail: christiane.barth@fh-kl.de

Pressestelle Standort Zweibrücken ++ Wolfgang Knerr ++ Tel: 06332/914-136 ++ Mail: wolfgang.knerr@fh-kl.de